



Impftag in unserer Gemeinde - Kleiner Piks mit großer Wirkung

Die vergangenen Monate haben gezeigt, wie ansteckend das Corona-Virus ist. Egal ob bei älteren oder auch bei jungen Menschen kann nicht vorhergesagt werden, wie sich Infektion, Symptome und Verlauf der Erkrankung entwickeln.

Einen Schutz bietet die Corona-Schutzimpfung. Einerseits wird das Risiko einer Infektion mit schwerem Krankheitsverlauf und möglichen Langzeitfolgen entscheidend verringert, andererseits wird das Risiko, das Virus weiterzugeben, deutlich reduziert. Das kommt ALLEN zugute.



Die Gemeinde Söding-Sankt Johann bietet in Zusammenarbeit mit Frau Dr.ⁱⁿ Margit Marka in deren Ordination in der Packerstraße 181b, 8561 am **25. August 2021 von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr einen kostenlosen und freiwilligen „IMPFTAG“ an.**

Wenn Sie an dieser Aktion teilnehmen möchten, ersuchen wir um telefonische Rückmeldung bis spätestens Montag, 16. August 2021 im Gemeindeamt unter 03137/6130.

Bei der Anmeldung **geben Sie bitte bekannt**, ob Sie den Impfstoff von BioNTech Pfizer (für Personen ab dem 12. Lebensjahr) oder von Johnson&Johnson (für Personen ab dem 18. Lebensjahr – Einmalimpfung) bevorzugen.

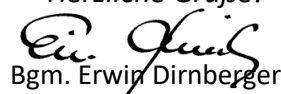
So kommen Sie schnell und ohne lange Wartezeit zu Ihrer Corona-Schutzimpfung.

Viele Mediziner empfehlen die Impfung mit den in Österreich zugelassenen, sicheren und wirksamen Impfstoffen:

- Dr. Klaus Vander, Virologe und ärztl. Leiter des Grazer Instituts für Krankenhaushygiene und Mikrobiologie: „Eine möglichst hohe Immunität in der Gesellschaft trägt wesentlich dazu bei, die Infektionszahlen auf einem niedrigen Wert zu halten und dadurch die Wahrscheinlichkeit von Mutationen zu verringern. So können wir sicherstellen, dass alle Steirerinnen und Steirer die bestmögliche Behandlung im Gesundheitswesen erhalten, weil die Spitalsstrukturen nicht überlastet sind. Eine Erkrankung zu vermeiden, ist immer besser als sie zu heilen.“
- Dr. Robert Krause, Universitätsklinik für Innere Medizin, Med. Universität Graz: „Die bisher in Österreich zugelassenen Impfstoffe haben alle drei Phasen der klinischen Prüfung erfolgreich bestanden – sie sind somit sicher und wirksam. Auch nach der Zulassung werden die Impfstoffe regelmäßig kontrolliert und mögliche Nebenwirkungsmeldungen genau überprüft. Nach der Corona-Schutzimpfung kann es – wie bei allen anderen Impfungen auch – zu Impfreaktionen kommen. Neben Schmerzen an der Einstichstelle, Müdigkeit oder Kopfschmerzen können das auch Muskelschmerzen oder leichtes Fieber sein. Diese Impfreaktionen sind nicht gefährlich und dauern meist nur einen, manchmal wenige Tage mehr an.“
- Dr. Hans Jürgen Dornbusch, FA für Kinder- und Jugendheilkunde, Leiter des Impfreferates der Österr. Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde: „Kinder können, seltener als Erwachsene, schwer an Corona erkranken. Es gibt bei ihnen ebenso Risikofaktoren für einen schweren Verlauf, wie zum Beispiel Übergewicht. Kinder und Jugendliche können, wenn auch seltener als umgekehrt, auch eine Infektionsquelle für ältere Menschen darstellen. Bei über fünf Millionen geimpften Teenagern in den USA zeigten sich bislang keine bedenklichen Sicherheitssignale.“

Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr – schützen Sie sich selbst und Ihre Mitmenschen. Danke!

Herzliche Grüße!


Bgm. Erwin Dirnberger